

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 30.

Sonntag, den 30. Januar.

1848.

Der vierte Gasometer.

In Nr. 6 d. Bl. wird die Erbauung eines vierten Gasometers besprochen und dabei die Frage aufgeworfen: „Warum man, anstatt in den zur Bereitung des Gases einmal angenommenen Bezirken zu verharren, den Fleischerplatz durch Erbauung eines Gasometers verengen, verunzieren und den Bewohnern desselben einen so gefährlichen Nachbar geben wolle?“

Inwiefern es nun den bezeichneten Ort verengen, oder ihm zur Unzierde gereichen möchte, wenn man auf demselben, und zwar nicht etwa auf seiner Mitte, sondern wie man hört, seitwärts des Platzes, da, wo zur Zeit der Leitern- und Kohlenverkauf stattfindet, ein achteckiges, seinem Außern nach gefälliges Gebäudchen errichtete, überlasse ich der Beurtheilung des Publicums, und beschränke mich lediglich darauf, die von dem Herrn Verfasser als Hauptpunkt bezeichnete Frage zu beleuchten, ob denn die Bewohner des Fleischerplatzes in einem Gasometer, falls er wirklich noch dorthin zu stehen kommen sollte, einen so überaus feuergefährlichen, belästigenden, ja sogar in Lebensgefahr setzenden Nachbar erhalten würden, als sich der Herr Verfasser jenes Auffages vorstellt? Ich glaube hierauf entschieden mit Nein antworten zu können, wie aus Folgendem erhellen wird.

Wasserstoffgas in seinem reinen Zustande brennt nicht für sich selbst, sondern erst dann, nachdem es sich mit einer gewissen Quantität atmosphärischer Luft vermischt hat. Aus diesem Grunde würde man durchaus kein Wagestück ausführen, wenn man mit dem allerstärksten Feuerbrande in einen mit dergleichen Gas gefüllten Raum hineinfahren wollte. Nichts anderes würde und könnte hierauf erfolgen, als daß das, aus der für Einbringung des Feuerbrandes zu machenden Oeffnung ausströmende Wasserstoffgas sich zwar sofort, aber immer erst nach seinem wirklichen Heraustritt — wie es jede Gasflamme thut — entzündet, keineswegs aber im Innern des Behälters eine Veränderung erfahren, und demnach auch keine Explosion zur Folge haben würde. Eben so verhält es sich mit dem Blitze; denn abgesehen davon, daß ein aus Metall geformter Gasometer schon an sich einen guten Leiter bildet, und als solcher aller Wahrscheinlichkeit nach den Blitz spur- und gefahrlos zur Erde führen würde, so könnte und würde es auch nicht das Mindeste schaden, wenn der stärkste Blitz seinen Weg mitten durch den Gasbestand nähme. Betheiligte, die hieran zweifeln und nicht Gelegenheit haben sollten, sich durch eigene Versuche hierüber Gewißheit zu verschaffen, würden zu ihrer Beruhigung wohl thun, sich dieserhalb an einen von unseren hiesigen Herren Physikern oder auch an den Herrn Professor Reichardt in Dresden zu wenden, von welchem Letzteren mir namentlich bekannt geworden ist, daß, bevor er seine aerostatischen Versuche zur Ausführung brachte, ihn die Frage sehr lebhaft beschäftigte: welche Wirkung es wohl machen würde, wenn, in den höhern Luftregionen angekommen, der Blitz zufällig seinen Weg durch den mit Wasserstoffgas angefüllten Ballon nähme? Um in seinem eigenen, und gewiß nicht unwichtigen Interesse hierüber volle Gewißheit zu erlangen, ließ er zu wiederholten Malen starke electrische Funken innerhalb kleiner mit Wasserstoffgas gefüllter Ballons überschlagen, ohne auch nur die mindeste Veränderung, nicht weniger eine Explosion wahrzunehmen.

Ganz anders würde es sich verhalten, wenn der Herr Verf. jenes Auffages voraussetzen wollte, daß man einmal so gewissenlos handeln und nicht reines Leuchtgas, sondern neben demselben so viel atmosphärische Luft mit Gewalt und zwar, wie es nicht anders zu ermöglichen sein würde, mit Hilfe einer besondern Vorrichtung, in die Gasometer einpumpen lassen könnte, als zur Bildung

von Knallgas erforderlich sein würde. In diesem Falle würde aber das von dem Herrn Verfasser gefürchtete unvorsichtige Gebahren mit Feuer und Licht in der Nähe der Gasometer, sowie das Einschlagen des Blitzes nicht für sich allein schon eine große Gefahr bedingen, sondern das einfache Anzünden einer einzigen Gasflamme am entferntesten Punkte müßte schon die Wirkung veranlassen, daß nicht allein sämtliche Gasröhren zerschmettert auf die Straße geworfen würden, sondern daß gleichzeitig sämtliche Gasometer in die Luft flögen, und einen beispiellosen, jedoch zum Glück zur Zeit noch außerhalb der Grenzen gemachter Erfahrungen liegenden Schaden anrichteten. Doch wird der Herr Verfasser einerseits weit entfernt sein, der Gasbeleuchtungs-Verwaltung ein solches Verfahren zuzutragen, andererseits aber auch noch vollkommene Beruhigung aus dem Umstande schöpfen, daß vermöge des bei den Gasometern angebrachten, von Innen nach Außen wirkenden starken Druckes zwar Leuchtgas durch die angewiesenen oder sich zufällig bildenden Oeffnungen aus-, niemals aber atmosphärische Luft einzuströmen vermag und daß demnach — zumal wenn, wie es geschieht, genannter Druck nicht unterbrochen wird — die Bildung eines gefahrdrohenden Knallgases innerhalb der Gasometer und der Leitungsröhren ein Ding der Unmöglichkeit ist.

Glaube ich nun über die Ungefährlichkeit der Leuchtgasbehälter zu allseitiger Beruhigung genug gesagt zu haben, so sei es mir nur noch vergönnt, über die anderen weniger wichtigen Punkte jenes Auffages noch einige Worte hinzuzufügen.

Wenn der Herr Verfasser einen Gasometer ferner mit einem Laboratorium vergleicht — der Vergleich mit einer Pulvermühle ist in Obigem widerlegt — und dabei wohl auf nichts anderes, als auf den aus demselben hervorgehenden Rauch und belästigenden Geruch hindeuten will, so ist dies allerdings auf einen Ort, wo Gas bereitet wird, keineswegs aber auf einen sogenannten, hier nur allein in Frage kommenden Hülfsgasometer anzuwenden, indem dieser auch nicht den mindesten äblen Geruch, noch weniger Rauch verbreitet, und selbst die unmittelbar daran Wohnenden in keiner Art zu belästigen vermag.

Bezeichnet nun endlich der Herr Verf. die Anlage der hiesigen Gasanstalt deswegen als eine verfehlte, weil sie sich nicht unmittelbar an den bairischen Bahnhof angeschlossen und dadurch die Spesen umgangen hat, welche die Ueberbedeckung der erforderlichen Steinkohlen verursacht, so hätte er sich vor allen Dingen wohl die Frage vorlegen sollen, welche von beiden Anstalten die ältere und welche die jüngere ist. Stellt es sich nun aber heraus, daß Erstere die ältere ist, so möchte sein harter Ausspruch mehr auf jene anzuwenden sein; denn wenn man auch nicht verlangen kann und verlangen wird, daß Letztere des Kohlenabfages wegen sich den älteren Anlagen mehr zu nähern Ursache gehabt hätte, so wird es sich doch aus weit triftigeren und zum Theil eine Lebensfrage für unseren Handel bildenden Gründen je länger je mehr und folglich auch je bedauernswerther herausstellen, wie unrecht man gehabt hat, bei Anlage der Letzteren nicht einen höheren Gesichtspunkt verfolgt, und die Erfahrungen Anderer zu eigenem Frommen benützt zu haben. Jetzt, nachdem die Gasbeleuchtungs-Anlage gemacht ist, noch eine Ueberbedeckung bloß der Kohlen wegen vornehmen zu wollen, würde so viel heißen, als ein Kapital von 200,000 Thalern in die Schanze schlagen, wozu wohl schwerlich Jemand rathen wird, indem eine einfache Rechnung ergibt, daß die diesfalls an den Kohlenfuhrlohn zu ersetzende Ersparnis wohl kaum den 10. Theil der zu vorliegenden Kapitalzinsen decken dürfte.

F. R.

Wunsch, in Betreff der Aufführung des Elias.

Ein lange ersehnter musikalischer Genuß steht uns in der nächsten Woche bevor: die erste Aufführung von Mendelssohns Elias, der bereits die Kunde durch ganz Deutschland gemacht hat. Leider wird der beschränkte Raum unseres Concertsaales um so weniger hinreichend sein, die Menge der Hörlustigen zu fassen, weil die Mitwirkenden diesmal einen nicht geringen Theil des sonst für die Zuhörer bestimmten Raumes in Anspruch nehmen werden. Weil nun zuerst mahlt, wer zuerst kommt, wird jeder, dem daran liegt, der ersten Aufführung beizuwohnen und sich einen wenigstens leidlichen Platz zu verschaffen, sich entschließen müssen, sich 1 1/2 bis 2 Stunden vor dem Anfange einzufinden und einen guten Theil dieser Zeit, nämlich bis zur Deffnung des Saales, auf der kalten Treppe zu stehen, — jeder mit Ausnahme der Glücklichen, die im Besitze von Sperrsitzen sind. Da aber in den Abonnements-

Concerten alle Sperrsitze von Abonnenten besetzt sind und dieselben auch für etwaige Extra-Concerte ein vorzugsweises Recht darauf haben, das auch ohne Zweifel kaum ein einziger diesmal unbenutzt lassen wird, so würden für anderweitige Liebhaber sehr wenige oder noch wahrscheinlicher gar keine Sperrsitze übrig bleiben, falls sich nicht die geehrte Concertdirection entschließen sollte, diesmal ausnahmsweise die Zahl der Sperrsitze zu vermehren. Daß dies eben so wohl im Interesse der Casse desjenigen Instituts, welchem der Ertrag des Concertes bestimmt ist, als im Interesse zahlreicher Musikfreunde liegen würde, welche sehr gern eine kleine Mehrausgabe machen würden, um dafür dem Gedränge und dem langweiligen, ja in dieser Jahreszeit die Gesundheit ernstlich gefährdenden langen Warten auf der steinernen Treppe überhoben zu sein — dies bedarf wohl als selbstredend keiner weitern Ausführung.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Vom 22. bis 28. Januar sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabends den 22. Januar.

Herr Gustav Moriz Berger, 44 1/4 Jahre alt, Controleur bei der Königl. Sächs. Landeslotterie-Direction, in der Windmühlenstraße.
Herr Johann Gottfried Uhlemann, 68 3/4 Jahre alt, Bürger und Fleischhauermeister, auch Hausbesitzer, in der Dresdner Straße.
Frau Christiane Neubert, 81 Jahre alt, Bürgers und Buchdruckereibesitzers Witwe, in der Universitätsstraße.
Albin Theodor Pösch, 2 Jahre 6 Monate alt, Bürgers und Leihbibliothekars, auch Hausbesitzers hinterlassener Sohn, in der Nicolaistraße.

Ein Mädchen, 12 Tage alt, Herrn Johann David Grimm's, Bürgers und Buchhändlers in Lützen Tochter, in der langen Straße.
Karl Alexander Rauchfuß, 24 Tage alt, Locomotivenführers bei der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn Sohn, in der Bahnhofstraße.
Gustav Emil Meyer, 15 Wochen alt, Expedientens Sohn, in der Lauchaer Straße.
Joseph Hamm, 26 Jahre alt, Kellner aus Baden-Baden, im Jakobshospital.
Friedrich August Brandt, 23 3/4 Jahre alt, Zimmergeselle aus Halle, am Raschmarke.
Ein unehel. Knabe, 6 Wochen alt, in der Elisenstraße.

Sonntags den 23. Januar.

Christian Apel, 45 Jahre alt, Schriftgießer, im Jakobshospital.
Hermann Leonhardt, 23 1/2 Jahre alt, Buchbindergehilfe, in der Blumengasse.
Adam Balthasar Karl Naumann, 59 3/4 Jahre alt, Handarbeiter, Correctioner im Georgenhaufe.
Anna Amalie Auguste Baunaek, 1/2 Jahr alt, Handarbeiters Tochter, in der Windmühlengasse.

Montags den 24. Januar.

Herr Julius Friedrich Hübner, 36 Jahre alt, Bürger und Kramer, in der Serbergasse.
Jungfrau Johanne Henriette Friederike Hänsel, 65 Jahre alt, Advocatens hier hinterlassene Tochter, in der Dresdner Straße.
Maximilian Theodor Reinisch, 1 Jahr 4 Monate alt, Bürgers und Doctors der Medicin, auch praktischen Arztes zweiter Sohn, in der Grimma'schen Straße.
Moriz Maas, 7 Monate alt, Bürgers und Kaufmanns Sohn, an der Pleiße.

Dienstags den 25. Januar.

Herr Johann Gottfried Hennig, 63 Jahre 7 Monate alt, Bürger und Privatmann, in der Johannisgasse.
Herr Asmuth Färber, 71 Jahre alt, Bürger und Schneidermeister, in der Ritterstraße.
Christiane Elisabeth Zeising, 90 Jahre alt, Hofmeisters in Breitenfeld Witwe, in der Burgstraße.
Marie Sidonie Lehmann, 8 Monate alt, Bürgers und Kaufmanns Tochter, an der Pleiße.
Johann Gustav Eduard Rosmann, 16 Jahre alt, Buchhandlungslehrling, in der Katharinenstraße.
Johanne Wilhelmine Leopold, 69 Jahre alt, Markthelfers Witwe, in der Pachtgasse.

Mittwochs den 26. Januar.

Frau Wilhelmine Helene Schiebe, 74 Jahre alt, Directors der öffentlichen Handelslehranstalt Ehegattin, am Königsplaz.
Frau Sophie Brückner, 71 Jahre alt, Bürgers und Friseurs Witwe, im Sporengäßchen.
Friederike Therese Fanny Andrá, 8 Wochen alt, Bürgers und Buchdruckereibesitzers Tochter, im Kupfergäßchen.
Johann Christian Leibniz, 64 Jahre alt, Hausmann, auch Nachbar und Hausbesitzer in Strüß, in der langen Straße.
Christian Friedrich Dertel, 23 Jahre alt, Markthelfer aus Eisenberg, im Jakobshospital.

Donnerstags den 27. Januar.

Herr Johann Karl Volkrath, 62 Jahre alt, Bürger und Schuhmachermeister, im Armenhaufe.
Karoline Elisabeth Jhelt, 78 Jahre alt, Einwohnerin von hier, im Armenhaufe.
Johanne Christiane Schubert, 67 Jahre alt, Handarbeiters in Schreudis Witwe, in der Zeiger Straße.
Ein unehel. Mädchen, 9 Wochen alt, in der Klostersgasse.

Freitags den 28. Januar.

Frau Karoline Sophie Eck, 71 Jahre alt, Herzogl. Sachsen-Meiningschen Hofraths und Doctors der Philosophie Ehegattin, in der Windmühlenstraße.
Frau Friederike Wilhelmine Hoff, 48 Jahre alt, Bürgers und Bäckermeisters Witwe, in der Burgstraße.
Herr Christian Gottlieb Marscher, 83 Jahre alt, Privatmann aus Stolpen, an der alten Burg.
Gottfried Arnold, 38 Jahre alt, Gärtner aus Lindenau, im Jakobshospital.
11 aus der Stadt, 19 aus der Vorstadt, 4 aus dem Jakobshospital, 2 aus dem Armenhaufe, 1 aus dem Georgenhaufe.

Zusammen 37.

Vom 22. bis 28. Januar sind geboren: 14 Knaben, 21 Mädchen; 35 Kinder.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach

Dresden: 6, 12 1/2, 5 Uhr, Packzüge 10 Uhr Vorm., 5 1/2 Uhr Abends, 6 Uhr Morgens von Riesa und Dösa.
Reichenbach und Zwickau: 7, 11, 2, 5 Uhr.

Magdeburg: 6 1/4, 10 3/4, 5 Uhr, Güterzüge 7 Uhr Morgens, bis Göthen 5 3/4 Uhr Abends.

Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.
Ausstellung im Kunstverein: Thomaskirchhof Nr. 22, von 11 bis 1 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung: Markt, Kaufhalle, 10—3 U.

Theater. (83. Abonnements-Vorstellung.)
Neu einstudirt:
Otto von Wittelsbach, Pfalzgraf in Baiern,
 Schauspiel in 5 Acten von Babo.

Personen:

Philipp von Schwaben, Kaiser,	Herr Stürmer.
Runiqunde, } Philipps Tochter,	Fräul. Gey.
Beatrice, } "	" Dub.
Ludwig, Herzog in Baiern,	Herr Richter.
Ludmilla, dessen Gemahlin,	Fräul. Sangalli.
Otto von Wittelsbach, Pfalzgraf in Baiern,	Herr Wagner.
Otto, } seine Kinder,	Leontine Paulmann.
Ludwig, } "	Theres. Paulmann.
Leinrich von Andechs, sein Bruder,	Herr v. enty.
Graf Heinrich von Kallheim,	" Paulmann.
Ritter Friedrich von Reuß,	" Kellner.
Wolf, Otto's Stallmeister,	" Saalbach.
Graf Wenzel, Gesandter von Böhmen,	" Guttmann.
Kans Waltrich, Reichs-Chrenhold,	" Bickert.
Ein Hausmeister des Friedr. von Reuß,	" Bernhardt.
Konrad, Einwohner von Nüba,	" Wilske.
Ein Bube des Friedr. von Reuß,	Fräul. Müller.
Ritter. Kriegs- off. Leibwächter. Hofgesinde.	

Montag den 31. Januar: **Jacob und seine Söhne in Egypten,** Oper in 3 Acten. Musik von Mehul.

Leipziger Börse, den 29. Januar.

Eisenbahnen.	Nr.	Geld.	Eisenbahnen.	Nr.	Geld
Altona-Kieler	108½	108	Halle-Thüringer	—	—
pr. Messe	—	—	Leipzig-Dresdner	114½	—
pr. ultimo	—	—	Löbau-Zittauer	44	—
Berlin-Anhalt La. A. . .	114	113½	Magdeb.-Leipziger	222	221½
pr. Messe	—	—	„	—	—
d°. La. B.	—	106½	Sächs.-Bairische	90	89½
Berlin-Stettin	—	—	Sächs.-Schlesische	90	—
Chemnitz-Riesaer	44	43½	Wien-Gloggnitz	—	—
Chemn.-Ries. 10/7-Sch. .	94	—	Wien-Pesther	—	—
Cöln-Minden	92	91½	Anh.-Dess Landesb.	—	101½
pr. Messe	—	—	Ungar. Central	—	—
Fr.-Wilb. Nordbahn	—	—	Preuss. Bank-Antheile . . .	—	106½

Leipzig, den 29. Januar.
 Deltpreise bei Abnahme von 50—100 Ctr. Rüböl loco 12½ Thlr. gef., 12 Thlr. S., pr. Febr.-März 12½ Thlr. gef., pr. März-April 12½ Thlr. gef., pr. April-Mai 12½ Thlr. gef., 12½ Thlr. Geld, pr. Mai-Juni 12½ Thlr. bez. u. gef., pr. Sept.-Oct. 12½ Thlr. gefordert. Leinöl 11½ Thlr., Mohlnöl 21½ Thlr. pr. Ctr. Saaten pr. Dresdner Scheffel: Rapß 7½ Thlr., Rübßen 7 Thlr., Leinuchen pr. Schock 3½ Thlr. Spiritus, Kartoffeln, 14,400g nach Tralles loco 26½—26 Thlr., pr. Jan.-Febr. 27½, 27 Thlr., pr. Febr.-März, März-April und April-Mai 30 Thlr.

Berliner Börse, den 28. Januar.

Eisenbahnen.	Nr.	Geld	Eisenbahnen.	Nr.	Geld
Volleingezahlte:			Nordbahn. (K. F.) 4½	—	—
Amstord-Rotterd. 4½	93	—	Oberschlesische A. 4½	104	—
Berlin-Anhalt	—	113	d°. Prioritäts	—	—
d°. Prior.-Action . 4½	—	—	Oberschlesische B. d°. . . .	98½	—
Berlin-Hamb.	d°. . . .	99	Pr. Wlb. (St Vhw.) 4½	64	—
d°. Prior.	4½	99½	d°. Prioritäts	5½	—
d°. Potsd.-Magd. . . .	4½	89½	Rheinische	—	83½
d°. Prior. A. u. B. d°. .	92	—	d°. Prior.	4½	—
d°. d°. C.	5½	101½	Rhein. Prior. Stm.	4½	—
d°. Stettin	110½	—	dergl. v. Staatgar. 3½	—	—
Bonn-Köln	5½	—	Sächsisch-Bairische 4½	—	89½
Breslau-Freib.	4½	—	Sächs.-Schles.	d°. . . .	92
d°. d°. Prior.	d°.	—	Thüringische	4½	76
Düsseldorf-Elberfeld. 5½	—	—	Wilb.-Bahn	4½	—
d°. d°. Prior.	4½	—	d°. Prioritäts	5½	—
Köln-Minden	4½	91½	Zarische-Selo, fr. Zins	—	—
d°. Prior.-Action . d°. .	98	—			
Krak.-Oberschl.	4½	—	Quittungsbogen, eing.:		
Kiel-Altona	d°.	108½	Aachen-Mastriacht 4½	30	73
Magdeb.-Halberst. d°. .	—	116½	Berg-Mark.	4½	76
Magdeb.-Leipz.	—	—	Berlin-Anhalt B. d°.	45	107
d°. d°. Prior.	d°.	—	Boxbach.	d°. . . .	70
Mail.-Venedig	4½	—	Cassel-Lippst.	d°. . . .	20
Nieder-Schles.	d°.	85½	Magd.-Wittenb. d°.	40	70½
Niederschl.-Prior. d°. .	94	—	Mecklenburg.	d°. . . .	80
do. do.	5½	102½	Nordb. (F.-W.) d°.	70	52½
Prior. Ser. III.	5½	101	Posen-Stargard	50	—
do. Zweigbahn 4½	—	48½	Ung. Central	d°. . . .	80½
do. Prior.	4½	97½			

Die Bondscourse waren wenig verändert, von Eisenbahnactien aber wurden mehrere etwas, einige merklich billiger verkauft.

Berlin, den 28. Januar. Getreide: Weizen poln. 60 65. gelb 58. 62. Roggen loco 43 45, pro Frühjahr 42. 42½. Hafer loco 27, 28, pr. Frühjahr 26½, 26. Gerste loco 40. 41 Rüböl loco 11½, 11, pr. Frühjahr 11½. Distel loco 18½—1, pr. Frühjahr 20½.

Bekanntmachung.

Von der Direction der Sächsisch-Bairischen Staats-Eisenbahn sind die sub I. und von dem Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie die sub II. nachstehend verzeichneten Gegenstände, als von unbekanntem Reisenden auf dem Tracte der gedachten Bahnen zurückgelassen, an das unterzeichnete Amt eingeliefert worden.

Es werden daher die Eigenthümer dieser Gegenstände hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme derselben binnen 6 Wochen, vom Tage der Insertion gegenwärtiger Bekanntmachung an gerechnet, hier zu melden, widrigenfalls, nach Ablauf dieser Frist, den Rechten gemäß darüber verfügt werden wird. Leipzig, den 25. Jan. 1848.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Funct, Act.

I.

Verzeichniß der von der Direction der Sächsisch-Bairischen Staats-Eisenbahn als im Monat December 1847 gefunden eingelieferten Gegenstände.

- 1) 1 Packet baumwollenes Strickgarn,
- 2) 2 Taschentücher,
- 3) ein Gummischuh,
- 4) 1 Regenschirm,
- 5) 1 Reitrense,
- 6) 1 lange Tabakspfeife,
- 7) 1 Schnupstabsdose,
- 8) 1 Halskraupe,
- 9) 1 Halskrage,
- 10) 1 Kleiderbürste,
- 11) 1 Kinderschuh,
- 12) 1 Nadelkissen,
- 13) 1 Cigarrenetui,
- 14) 2 einzelne Handschuhe,
- 15) 1 Stock,
- 16) 1 Tuch mit verschiedenen Frauensachen.

II.

Verzeichniß der von dem Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie als im Monat November 1847 gefunden eingelieferten Gegenstände.

- 1) 2 Stöcke,
- 2) 2 Mützen,
- 3) 1 Hut,
- 4) 1 Rock,
- 5) 1 Halstuch,
- 6) 3 Schnupstücher,
- 7) 1 Paar Handschuhe,
- 8) 5 einzelne Handschuhe,
- 9) 1 Paar Schuhe,
- 10) 2 einzelne Galloschen,
- 11) 1 Brieftasche,
- 12) 1 Cigarrenetui,
- 13) 1 Tabakspfeife,
- 14) 1 Vorlegeschloß.

Bekanntmachung.

Am 13. d. M. sind aus einer auf der Johannisgasse allhier gelegenen Privatwohnung die nachstehend verzeichneten Gegenstände abhanden gekommen und jedenfalls entwendet worden.

Wir warnen vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung dieser Sachen und fordern zugleich Jedermann, welcher eine auf den Verblieb derselben bezügliche Mittheilung zu machen im Stande sein sollte, hiermit auf, solche ungesäumt an uns gelangen zu lassen. Leipzig, am 28. Januar 1848.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Funct, Act.

Verzeichniß der abhanden gekommenen Sachen.

- 1) Ein Kopfkissen von roth und weißgestreifter Leinwand, mit grüner Seide-J. G. gezeichnet, darüber
- 2) ein rothgewürfelter, ungezeichneter Ueberzug,
- 3) ein Bettstuhl von blau u. weißgestreifter Leinwand, ungezeichnet,
- 4) zwei weiße Warchentröcke,
- 5) fünf weiße Handtücher, ungezeichnet,
- 6) zwölf Kinderschürzen von Battist,
- 7) eine Serviette, ungezeichnet,
- 8) eine kleine Scheere,
- 9) einige Biergläser.

Bekanntmachung.

In der Mitte des jetzigen Monats ist aus einer Parterrestube im hiesigen Thomaskäfigen eine Summe Geldes, bestehend in einem Louisd'or, einem Ducaten, 11 bis 12 Thaler in Einhalerstücken und einem Zweihalerstück, 5 bis 6 sächsischen und braunschweigischen Cassenbillets, 12 preussischen Cassenanweisungen und

3 sächsischen Cussenbilletts, in einem an E. D. Mäzold in
Ulm gerichteten Briefe,
entwendet worden.

Da es bis jetzt nicht gelungen ist, den Thäter zu ermitteln, so
fordern wir Jedermann, welcher eine auf die Verübung dieses
Diebstahls oder auf den Dieb bezügliche Mittheilung zu machen

im Stande sein sollte, hiernit auf, solche ungesäumt an uns ge-
langen zu lassen.

Leipzig, den 28. Januar 1848.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Jund, Act.

Bekanntmachung.

Da die Räume in unsern Güterschuppen das Auflagern von Gütern durchaus nicht gestatten, so sehen wir uns gezwungen,
nach Befinden der Umstände, entweder:

„für alle diejenigen Güter, die nach den Vorschriften des Tarifs nicht pünctlich in Empfang genommen werden, ein
„Lagergeld von 1 Silbergroschen pro Centner für jeden Tag, welchen dieselben über die in
„unsern Tarifen festgesetzte Zeit lagern, zu erheben,“

ohne dadurch eine Verbindlichkeit zu übernehmen, für etwaige Beschädigung oder Diebstahl während der längeren Lagerzeit auskommen
zu müssen; oder:

„berartig länger lagernde Güter einem Spediteur zur Aufbewahrung auf Kosten der Empfänger zu übergeben, von
„welchem letztere dann solche in Empfang zu nehmen haben.“

Magdeburg, den 18. Januar 1848.

Directorium der Magdeburg=Cöthen=Halle=Leipziger Eisenbahn=Gesellschaft.
Hartung.

Donnerstag den 3. Februar d. J.
im Saale des Gewandhauses
(zum Besten des Orchester-Pensionsfonds)

„grosse Aufführung des Elias,“

Oratorium nach Worten des alten Testaments,
componirt von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Billets zu Einem Thaler, Texte zu 2 Ngr. pr. St. sind
vom Montag den 31. d. M. an zu haben in den Musikalien-
handlungen der Herren **Breitkopf & Härtel** und **Fr.
Kistner**. Den Concert-Abonnenten sollen ihre Abonne-
ment-Sperrsitze reservirt bleiben bis Dienstag den 1sten
Februar d. J. Abends 7 Uhr und können dieselben bis da-
hin gegen Vorzeigen der betreffenden Abonnement-Nummern
und Bezahlung von 5 Ngr. für jeden Platz abgeholt werden
bei Herrn **Fr. Kistner**. Später werden solche für den-
selben Preis weiter verkauft.

Einlass $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Die Concertdirection.

Prof. Dr. Griepenkerl aus Braunschweig
wird seine zweite Vorlesung

am Dienstag den 1. Februar 7 Uhr Abends im Hôtel de
Saxe in Folgendem halten:

Nachweis der aufgestellten Principien an der Geschichte
der Entwicklung des Kunstgenius von etwa 1740 bis 1815.
Die Stösse des Fortschritts in Klopstock, Wieland,
Lessing, Göthe, Schiller, Jean Paul. Mit den
gleichen principiellen Voraussetzungen die Geschichte der
Entwicklung der Instrumentalmusik in Haydn, Mozart,
Beethoven. Geschichte der Oper bis zu Glucks Iphigenie.

Den Wünschen entsprechend soll das Abonnement auf die
übrigen 5 Vorlesungen für eine Person zu 2 Thlr., für zwei
Personen einer Familie zu 3 Thlr. und drei Personen zu
4 Thlr. bis zu Anfang der zweiten Vorlesung noch fortbe-
stehen. Einzelne Billets kosten 15 Ngr. Die Musikalien-
handlungen der Herren Kistner und Hofmeister geben
solche gütigst aus.

Kunst- und Gewerbeverein.

Allgemeine Versammlung morgen Abend 7 Uhr im Saale des
Kranich.

Die Herren Vorsteher und deren Stellvertreter werden gebeten,
sich Behufs einer Vorsteher-Berathung bereits um 6 Uhr pünct-
lich einzufinden.

Den Verehrern **Felix Mendelssohn-Bartholdy's** und
Dieffenbach's die ergebene Anzeige, daß so eben deren Büsten
bei uns erschienen und können wir diese als gelungene Werke em-
pfehlen.

Das alleinige Depot für Leipzig haben wir der Kunsthandlung
des Herrn **Pietro Del Vecchio** ergeben.

W. Friedländer & Comp.,
Steinpapp-Fabrikanten in Berlin.

In der Kunsthandlung von **A. S. Payne** in Leipzig, Peters-
straße Nr. 1, erscheint bis nächsten 3. Februar:

Portrait

von

Dr. Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Neuer vortrefflicher Stahlstich in gr. 4to. Format.

Preis $7\frac{1}{2}$ Neugroschen.

Dieselbe Aehnlichkeit, dieselbe ausdrucksvolle Darstellung und
gleichschöne Ausführung in Stahlstich, welche dem bei mir erschie-
nenen größeren Portrait des gefeierten Meisters die Anerkennung
als das gelungenste verschaffte, wird auch diese, von so vielen Ver-
ehrern desselben gewünschte kleinere Ausgabe empfohlen.

Sprachunterricht.

Dazu sind noch einige Morgenstunden bei mir offen.

A. D. Eden, Neukirchhof Nr. 12.

Bei Unterzeichnetem können noch zwei Herren an einer englischen
Conversationsstunde Antheil nehmen. Auch sind bei demselben
einige passende Stunden frei.

A. S. Wolston, Lehrer der englischen Sprache,
Petersstraße Nr. 39, 1. Etage.

Blühende Spacanthen in schönster Auswahl sind billig
zu haben beim Gärtner **Rebe**, Quercstraße Nr. 8, im Brockhaus-
schen Garten. Auch werden daselbst Kränze u. Bouquets gebunden.

Watte ist wieder angekommen bei

E. S. Wiegand, Hainstraße Nr. 22.

Stearin-Kerzen empfiehlt billigt
E. S. Wiegand, Hainstraße 22.

Ballhandschuhe à Paar von $7\frac{1}{2}$ Ngr. an
empfehlen
Moriz Richter.

Federbetten à Gebett von $7\frac{1}{2}$ Thlr. an bis zu
den extrafeinsten: **Schützenstraße Nr. 5, 1. Etage.**



Neue elegante Do- minos für Herren

verleiht billigt **Franz Pfeffer-
korn**, Coiffeur, Augustusplatz Nr. 2.

Das bekannt größte und eleganteste Lager von

Masken-Costumes und Dominos

empfehlen zum Verleihen und Verkauf

Pancratius Schmidt,

Grinna'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus).

Einige Damenmasken-Anzüge sind ganz billig zu ver-
leihen: **Holzgass Nr. 15, 2 Treppen.**

Der Ausverkauf der Ausschneid-, Manufactur- und Modewaaren-Handlung von F. Danckert & Comp.

ist jetzt **Ortmann'sche Straße Nr. 5, 1. Etage**, unserem früheren Locale schrägüber.

Von dem Reste unseres Lagers empfehlen wir nachstehende Artikel zu den daneben bemerkten sehr herabgesetzten Preisen:

<p>Balleroben von 6$\frac{1}{2}$ bis 8 $\frac{1}{2}$ auf 3 bis 3$\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{4}$ franz. Umschlagetücher von 16 bis 25 $\frac{1}{2}$ auf 8 bis 14 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{4}$ Sommertücher von 4 bis 8 $\frac{1}{2}$ auf 1$\frac{1}{2}$ bis 3$\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Sammt- und seidene Schwals von 6 bis 18 $\frac{1}{2}$ auf 2 bis 7 $\frac{1}{2}$</p>	<p>$\frac{1}{4}$ seidene Umschlagetücher von 10 bis 34 $\frac{1}{2}$ auf 3 bis 10 $\frac{1}{2}$ Blondenshawls und Tücher von 2$\frac{1}{2}$ bis 5 $\frac{1}{2}$ auf 1 bis 2$\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Mantillen von 8 bis 18 $\frac{1}{2}$ auf 3 bis 7 $\frac{1}{2}$ Westentoffe in Wolle u. Seide v. 1$\frac{1}{2}$ bis 3$\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ auf 10 $\frac{1}{2}$ bis 1$\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$</p>
---	--

F. Danckert & Comp.

Neue Straße Nr. 14, 2. St. werden billig verkauft **Mouffelin de laine, Jaconets, Cattun, Napolitain, Meubles-Damast und Meubles-Cattun**; vorzüglich wird empfohlen **Camlots zu 6 Ngr., Mouffeline de laine zu 5 Ngr. und echter Cattun zu 21 Pf. pr. Ellc: neue Straße 14.**

Neue elegante Dominos

werden verliehen von

F. A. Starke, Schneidermeister, Hainstrasse Nr. 32, 3 Treppen.

Dominos und Fledermäuse

für Herren und Damen, neu und elegant, verleiht und verkauft billig
Böttner, Brühl Nr. 16, 3 Treppen.

Dominos u. Charakter-Gesichtsmasken

von 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. bis 15 Ngr. empfiehlt
Moriz Richter im Barfußgäßchen.

Dominos, Fledermäuse und Kutten,

worunter ganz neue, verleiht billigst
Moriz Richter im Barfußgäßchen.

Damen-Masken-Anzüge

sind zu verleihen bei **J. Hammer, Reichsstraße Nr. 45.**

Dominos für Herren und Damen

in Atlas, Seide, Sammet, Tüll und Crepp, neu und elegant, werden nebst sehr schönen:

Damen-Barets

billigst verleihen von **Paul. Berl, Stadt Gotha 1 Treppe nach der Promenade.**

Zu bevorstehenden Maskenbällen empfehlen sich mit **Lahnband, Spitzen, Bindel, Mundschuuren, Suitage, Flittern, Lahn- und Gespinntfransen, Gork** etc. in Leonisch Gold oder Silber, in Stücken und ellenweise, so wie in der Anfertigung von **Decorationen und Zierrathen zu Maskenstaat**, billigst **Dittrich & Thieme, Nicolaisstraße Nr. 54.**

Charakter-Masken in großer Auswahl, so wie auch **Dominos-Masken** in Wachs, Seide und Sammet, ohne und mit sehr reicher Garnitur, **Sammt- und Florbrillen** empfehlen

J. W. Schmidt & Comp., Markt, Stieglis's Hof.

Kapuzen, wattirte Hauben, Damen- und Kinderhüte werden, um damit den **Winterputz** wo möglich zu räumen, zu sehr billigen Preisen offerirt von **S. Tränkner am Markt.**

Maskenanzüge für Damen sind zu verleihen von 10 $\frac{1}{2}$ bis 4 Thlr.: **Rosenthalgasse Nr. 7.**

Neue elegante Masken-Anzüge werden sehr billig verliehen: **Serbergasse Nr. 40, 2 Treppen.**

Maskenanzüge u. Dominos für Damen werden verliehen: **kleine Fleischergasse Nr. 10, 1 Treppe.**

Beststeinkohle, Prima-Qualität, pr. Scheffel 14 Ngr., durchgeworfen 15 Ngr.,

Stuben-Coaks, rein von Staub 10 Ngr. pr. Scheffel,

klarer, eine Partie, 4 Ngr. pr. Scheffel,

Böhmische Patent-Braunkohle, 15 u. 16 Ngr. pr. Scheffel, gegen 1 Ngr. Fuhrlohn pr. Scheffel prompt ins Haus empfiehlt die Kohlenhandlung von Carl Schmutz, Dresdner Straße Nr. 27.

!!! Masken-Anzüge, !!!

so wie **Dominos und Fledermäuse**, neu und elegant, empfiehlt zum Verleihen und Verkauf **A. Kitzing, Brühl Nr. 63.**

Dominos, Fledermäuse für Herren und Damen, Barets, Hüthen, Aufsätze, Damenanzüge, alles fein und billig, zu verleihen bei **S. Hausmann.**

Maskenanzüge für Herren sind billig zu verleihen: **Ulrichsgasse Nr. 78, 3 Treppen.**

Neueste elegante u. geschmackvolle **Herren-Maskenanzüge** in großer Auswahl empfiehlt unter Versicherung der nur irgend möglichen billigsten Bedienung **Adolph Garder, Petersstraße Nr. 16.**

Ein in bester Meslage gelegenes schönes Haus ist zu verkaufen und kann an Zahlungsstatt ein kleineres Haus mit angenommen werden. Offerten unter Nr. 22 nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Ein in der innern Stadt gelegenes, sich ca. zu 7 pCt. verintereffirendes Haus ist mit geringer Anzahlung für 9500 Thlr. zu verkaufen durch **Dr. Gustav Sanbold.**

Zu verkaufen ist in der Grenzgasse in Reudnitz ein Bauplatz von 3917 Quadrat-Ellen, so wie ein gut gebautes massives Wohnhaus nebst Seitengebäude. Näheres darüber ertheilt **Jr. Aug. Lindner, Maurermeister in Volkmarisdorf Nr. 10.**

Ein Pianoforte von gutem Bau und starkem Ton ist sofort zu verkaufen in der Nicolaisstraße Nr. 47/562, 3 Treppen.

Zwei goldene Cylinderuhren, ein spanischer Mantel und ein Pelz, fast neu, sind billig zu verkaufen: **Ritterstraße Nr. 12 beim Hausmann S. Müller.**

Zu verkaufen ist eine Partie **Weißlederabfall**: **Neumarkt Nr. 14, 4. Etage.**

Billig zu verkaufen ist ein munterer Hund (englischer Boper): **Löhns Platz Nr. 6, 1 Treppe bei Madame Pfeiffer zu erfragen.**

Auf Verlangen ist von heute an auch kleingemachtes **kiefernes Brennholz, 9 Zoll lang, à Klafter 2 Thlr. 12 Ngr. bis vors Haus**, in ganzen, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Klaftern zu haben bei

J. G. Freyberg, Holzhof auf dem Zangenbergschen Gute am Hospitalplatz.

Eine vortreffliche

Küchen-Steinkohle,

die sich dadurch auszeichnet, daß sie die Zugkanäle minder verkrustet, empfiehlt à **Scheffel 13 Ngr. die**

Holz- und Kohlenhandlung von F. W. Spähr, Querstraße Nr. 2.

Bekanntmachung.

Vorgekommene Missverständnisse veranlassen uns zu der Erklärung, daß Dienstsuchende jeder Art bei der Anmeldung nur die Einschreibgebühr von 4 Ngr., dagegen die ferneren Gebühren von resp. 10 oder 20 Ngr. erst nach erlangtem Dienste zu entrichten haben.

Die Deputation zur städtischen Anstalt für Arbeitsnachweisung.

Wich. Verkauf.

Auf dem vormals Hefling'schen, jetzt Schmidt'schen Gute zu Möckern werden wegen Räumung der Pachtung 36 junge, gesunde Kühe, circa 200 Schaafe, Schweine, mehrere Pferde, Wagen, aus freier Hand verkauft.

Ein noch junger Pudel, ganz schwarz, schon ziemlich dressirt, ist zu verkaufen: kleine Fleischergasse Nr. 29, 2. Etage.

Britania-Cigarren, 25 Stück für 5 Ngr., empfehlen **S. C. Marx & Co.**, Hainstraße Nr. 19.

Kal und Gänseleber in Gelee in Formen und portionenweise ist zu haben Frankfurter Straße Nr. 49, 1 Treppe hoch.

Frische engl. Colchester-Mustern,
frische ausgestochene Mustern,

neuen großkörnigen Astrachaner Caviar,
Lauenburger und Elbinger Neunaugen,
nord. Kräuter Anchovis, mar. Lachs,
Hamburger Rauchfleisch, geräucherter Rindszungen
empfiehlt **Friedr. Wilh. Krause** am Markte Nr. 2/386.

Von heute ist täglich gute Milch und Sahne zu haben; Kreuzstraße Nr. 3, im Hofe parterre links.

Zu kaufen gesucht werden 2 eiserne Kessel von 60 bis 100 Kannen und 2 eichene Bottiche mit eisernen Reifen. Offerten unter „M.“ erbittet man sich durch die Expedition dieses Blattes.

1100 Thlr. sind gegen Verpfändung von Feldgrundstücken auszuleihen durch **Adv. Giesecke.**

Einem jungen Manne, versehen mit einigen Vorkenntnissen, welcher Lust hat sich dem Maschinenfache zu widmen, wird zur practischen Ausbildung Gelegenheit geboten in der Maschinenbauwerkstelle von **Gottlieb Tiegel,** Elisenstraße Nr. 6.

Lehrlingsgesuch. Ein gesunder gut erzogener und mit Schulkenntnissen ausgerüsteter Knabe hiesiger rechtlicher Aeltern kann unter annehmbaren Bedingungen zu nächste Ostern in eine hiesige Kurzwaarenhandlung als Lehrling eintreten.

Anerbietungen werden gebeten mit den Buchstaben A. M. V. bezeichnet an die Expedition dieser Blätter abzugeben.

Gesucht wird sogleich ein Stubenbursche: weiße Taube in der Wirthschaft.

* * Solide Mädchen, die das **Puzmachen gründlich** und baldigst **erlernen** wollen, werden zu jeder beliebigen Zeit engagirt in der Puzhandlung am Markt Nr. 5, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentliches fleißiges Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit: Gerichtsweg Nr. 1 parterre.

Ein gutes Dienstmädchen wird gesucht: Gerbergasse Nr. 21 bei Frau **Höser** im Hofe parterre.

Es wird für den 1. April eine reinliche willige Köchin zu miethen gesucht in Dr. **Seynes** Haus, 3 Treppen.

Zum 1. Februar oder auch 1. März wird eine Jungemagd gesucht. Nur mit ganz vorzüglichen Zeugnissen versehene wollen sich melden **Volkmar's Hof,** Dresdner Straße 63 beim Hausmann.

Gesucht wird noch zum 1. Februar eine Köchin: Dresdner Straße Nr. 1, 2 Treppen rechts.

Zum jetzigen 1. Februar wird ein Dienstmädchen noch gesucht: Quersstraße Nr. 4, am Hofbrunnen 2 Treppen.

Zum 1. Februar wird ein rechtschaffenes Dienstmädchen gesucht: Rudolfstraße Nr. 1652, 3 Treppen, Eingang an der Moritzstraße.

Gesucht wird eine Köchin, welche sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht und gute Zeugnisse aufweisen kann. **Lehmann's Garten** Nr. 2 parterre, rechts.

Gesuch.

Ein Mann, im 40. Jahre stehend, welcher früher circa 20 Jahre lang und zwar zuerst als Copist und dann als Registrator in einer Verwaltungsbehörde fungirt, diesen Posten aber wegen Uebernahme eines Privatgeschäfts freiwillig aufgegeben hat, sucht dergleichen, da die letztern Geschäfte sich nicht mit den gehegten Hoffnungen realisirten, einen andern, seinen Fähigkeiten entsprechenden Posten, gleichviel, ob als Hausmann, Expedient, Rechnungsführer, Registrator ic. und ist gern bereit, die mit allen diesen Branchen etwa verbundenen und gewünscht werdenden Nebenbeschäftigungen mit zu übernehmen. Der Suchende ist körperlich gesund und kräftig, auch im Stande, seine frühere Laufbahn, Brauchbarkeit und Wohlverhalten mit Zeugnissen zu belegen. Sein Name und dergleichen Aufenthalt ist in der Expedition d. Bl. näher zu erfragen.

Ein Expedient, mannichfach routinirt, sucht Beschäftigung für die **Nachmittagszeit.** Adressen unter T. 6 übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Ein junger Mensch von 25 Jahren, welcher eine hübsche Hand schreibt, und mehrere Jahre als Markthelfer gewesen ist, sucht einen Posten als Markthelfer, Copist oder dergleichen. Adressen bittet man unter P. D. poste restante gefälligst abzugeben.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht so bald als möglich ein Unterkommen, am liebsten bei einer anständigen Familie zur Aufsicht der Kinder oder auch bei einer einzelnen Dame als Gesellschafterin. Adressen bittet man unter L. Floßplatz Nr. 19 im Hofe eine Treppe niederzulegen.

Ein Mädchen, welches gut kochen kann, sich auch gern aller häuslichen Arbeit unterzieht, und eine gute Jungemagd suchen so bald als möglich ein gutes Unterkommen. Zu erfragen bei Frau **Bergmann,** Universitätsstraße Nr. 8.

Gesucht wird für Michaelis d. J. ein mittleres Familien-Logis in einem freundlichen, anständigen, wo möglich ziemlich freistehenden Hause in dem Bereiche vom Kopsplatz bis zum Leipzig-Dresdner Bahnhof, die äußere Vorstadt nicht ausgeschlossen.

Anerbietungen mit Preisbemerkung bittet man versiegelt unter F. G. G. in d. Buchhandlung des Hrn. **Jul. Klinhardt** niederzulegen.

Ein **Familienlogis** von 2 Stuben nebst Zubehör, im Preise von 40—50 Thln. wird gesucht. Adressen bittet man niederzulegen Quersstraße Nr. 29 bei **Mad. Hamger.**

Zu miethen gesucht wird von einem Herrn von der Handlung ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet, nicht über 2 Treppen hoch. Offerten beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre F. P. No. 22 niederzulegen.

Gesucht wird bis Ostern ein Logis in der hohen oder Elisenstraße von einer pünctlich zahlenden Familie für den Preis von 36—40 Thlr. Adressen bittet man Elisenstraße Nr. 6 parterre abzugeben.

Eine stille Familie sucht zum 1. April ein freundliches Logis von 2 Stuben mit Kammern nebst Küche und Zubehör, in einer zweiten oder dritten Etage, in der Nähe des innern Grimmaschen Thores, der Ritter- oder Nicolaistraße ic. G. fällige Offerten mit Preisangabe, unter dem Buchstaben G., nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Vermiethung.

Eine sehr gut eingerichtete dritte Etage auf der Burgstraße (Ecke des Thomas-Kirchhofs), bestehend aus fünf heizbaren Zimmern nebst Zubehörungen, ist von Ostern 1848 ab durch Unterzeichneten zu vermieten und sofort zu beziehen.

Dr. Wilh. Niedel, Burgstraße Nr. 1, 2. Etage.

Vermiethung.

Eine erste Etage, hell und geräumig, in bester Meslage, ist zu vermieten und das Nähere zu erfahren bei dem Hausmann in **Nr. 25 der Hainstraße.**

Vermiethung.

Von Ostern 1848 an sind in dem am Plauenschen Plage hier gelegenen Gebäude des Plauenschen Hofes die zweite und dritte Etage zu vermieten. Beide Etagen (mit Aussicht auf die Promenade) sind neu hergestellt, namentlich alle Fenster und Thüren neu mit Oelfarbe gestrichen, mit neuen Defen versehen und sonst elegant und zweckmäßig eingerichtet. Jede dieser Etagen enthält 5 Stuben (darunter eine große mit 3 Fenstern und zwei mit Alkoven) und fünf Kammern und gehören die gewöhnlichen Zubehörungen an Holz- und Gefäß-Kammern und Kellerabtheilungen dazu. Näheres theilt mit
Rathsaetuar **Rittler**,
alte Burg Nr. 9.

Vermiethung

eines freundlichen Familienlogis, 4 Treppen hoch, in bester Meslage für 150 Thlr. Näheres beim Hausmann Katharinenstr. 19.

In der Königsstraße Nr. 6 ist eine große erste Etage mit Garten zu vermieten.

Zwei meublirte Zimmer in Lehmanns Garten, Vordergebäude eine Treppe.

Zu vermieten ist am Neukirchhof Nr. 28 nach der Promenade die zweite Etage mit 3 neu tapezierten Stuben und Zubehör, passend für zwei bis drei Personen, an ordnungsliebende Abmiether wird es ganz billig vermietet.

Zu vermieten ist ein Logis, gute Aussicht auf die Dresdner Eisenbahn, in Neuschönefeld Nr. 3.

Offen sind heizbare Schlafstellen (Stube und Kammer) für solide Herren: kleine Fleischergasse Nr. 29, im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten ist von jetzt an eine meublirte gut heizbare Stube: Brühl Nr. 15, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist zu Ostern im Eckhause der Post- und Querstraße Nr. 28/1189 ein zu verschiedenen Geschäftsbetrieben geeignetes Parterrelocal. Näheres 1. Etage daselbst.

Zu vermieten ist von Ostern ab ein Familienlogis für 85 Thlr. in den 3 Rosen in der Petersstraße. Näheres bei dem Besitzer.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Schlafzimmer: kleine Fleischergasse Nr. 6, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein Logis mit 2 Stuben nebst Zubehör: Reudnitz, Grenzgasse Nr. 83.

Vermiethung.

Die dritte Etage in dem Hause Ecke des Thomaskirchhofs und der Burgstraße Nr. 1, bestehend aus 6 Stuben nebst Zubehör, ist von Ostern oder auch schon früher zu vermieten und Näheres daselbst zu erfragen bei Dr. **Niedel**, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein kleines meublirtes Stübchen als Schlafstelle, in der Reichsstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Zu beziehen sind gleich 2 heizbare Schlafstellen: Querstraße, parterre Nr. 19.

Zu vermieten und zu verkaufen sind Flügel und Tafel- form bei **E. Waage**, große Windmühlenstraße Nr. 15.

Für zwei solide Frauenzimmer sind gute Schlafstellen offen: Ritterstraße Nr. 33, 2 Treppen.

Eine Stube vorn heraus ist an einen oder 2 Herren zu vermieten: Brühl Nr. 5, 3 Treppen neben der Leinwandhalle.

Vermiethung. Ein Parterrelogis zu 180 Thlr., bestehend aus 5 heizbaren Zimmern, Kammern, Küche und Zubehör ist Verhältnisse halber von Ostern d. J. ab zu beziehen. Näheres Weststraße, Siegels Haus bei **Madame Linke**.

Zu vermieten ist sogleich ein fein meublirtes Zimmer mit Aussicht auf den Markt, nebst freundlichem Schlafbehältniß an Kaufleute oder Beamte. Das Nähere zu erfragen bei **Pietro Del Vecchio**.

Vermiethung.

Die erste Etage von 9 schönen Zimmern nebst Zubehör in **Magnus' Hause**, Bahnhofstraße Nr. 3, ist von jetzt an oder zu Ostern zu vermieten.

Vermiethung. In angenehmster Lage innerer Vorstadt, mit Aussicht auf die Promenade, ist eine schöne zweite Etage von 5 Stuben, 3 Kammern nebst allem Zubehör, nicht lange erst alles neu und schön hergestellt, so daß gar nichts nöthig ist machen zu lassen, Verhältnisse halber von nächste Ostern an billig zu vermieten. Hierauf Achtende wollen gefälligst ihre Adresse, mit K. Z. bezeichnet, der Expedition dieses Blattes übergeben lassen.

Einer geschlossenen Gesellschaft

offerire ich meine bis jetzt als Billardzimmer benutzte geräumige Localität.
Kranitzky im Elysium.

Zu vermieten ist eine heizbare Stube an 2 ledige Herren als Schlafstellen: Preußergäßchen Nr. 13, parterre.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafkammer vorn heraus: Neumarkt Nr. 14, (hohe Lilie) 3. Etage.

Zu vermieten ist eine heizbare Stube mit Meubles Ritterstraße Nr. 40, im Hofe 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube, schön meublirt und meßfrei: Nicolaistraße Nr. 54, 4. Etage.

Zu vermieten ist in der innern Petersvorstadt ein mittleres Familienlogis, 1 Treppe, nach den Hof heraus; Preis 88 Thlr. Auch desgl. ein kleineres auf das Schrötergäßchen heraus, 1 Treppe, für den Preis von 28 Thlr. Das Nähere ist in Auerbachs Hofe beim Besitzer **Krüger** zu erfahren.

Vermiethung.

In der Dresdner Straße Nr. 37 ist die sehr freundlich gelegene 1. Etage mit einem schönen Speise-Saal nebst allen übrigen Bequemlichkeiten von jetzt ab zu vermieten. Das Nähere in der Conditorei daselbst.

Theatrum mundi.

Sonntag zum vorletzten Male: **Die Wenerburg in Tyrol; der Palast des Großmoguls in Agra und Metamorphosen.** Erste Vorstellung (für Kinder) Anfang 4 Uhr. Zweite Vorstellung Anfang 7 Uhr.

Mittwoch den 2. Februar

Kränzchen im Peterschießgraben. **E. Werner**, Tanzlehrer.

Lyra. Heute Abendunterhaltung im gothischen Saal. Anfang 7 Uhr. **D. B.**

Mey's Kaffeegarten. Heute Sonntag Abendunterhaltung.

Heute 6 Uhr großer Kuchengarten.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

Heute Concert bei Bonorand.

Peterschießgraben.

Heute Concert und Tanz.

Alle Tage frische Pfannkuchen, so wie die beliebtesten Berliner Plunderbrezeln empfiehlt
Bernhard Reithold, Reichsstraße Nr. 32.

Schleußig.

Die Eisbahn nach Schleußig ist ausgezeichnet. Für selbstgebackene frische Pfannkuchen, warme, wie kalte Getränke und gut geheizte Säle ist bestens gesorgt. **J. G. Volter.**

Gasthof in Lindenau.

Heute und während der Dauer der Eisbahn frische Pfannkuchen nebst verschiedenen warmen Getränken und guten Speisen. Es ladet dazu ergebenst ein
C. Jahn.

Das Concert beginnt um 2 Uhr.
Morgen früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei
August Leube, Nicolaistraße Nr. 6.

Ergebenste Einladung zum Fastnachtschmauß.

Montag den 31. d. M. halte ich meinen Fastnachtschmauß, wozu ich alle meine Freunde und Bekannte ergebenst einlade. Für gute Speisen und Getränke habe ich bestens gesorgt. Ich bitte um zahlreichen Besuch.
 Carl Paul, Deltschauer Bierniederlage, Bahnhofstraße Nr. 19.

Jeden Morgen von 9 Uhr an Bouillon bei **Hugo Werthmann.**

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag ladet zu **Stolle, Pfannkuchen** mit verschiedener Fülle und **ausgezeichneter Gose** ergebenst ein **Gustav Schulze.**

Gosenschenke in Cutrißsch.

Heute Sonntag selbstgebackene Pfannkuchen mit feinsten Fülle, so wie morgen Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
A. Seyser.

Heute Sonntag **Speckkuchen** in der **Bierhalle**, große Windmühlenstraße Nr. 15.

Gothischer Saal. Heute ladet zu verschiedenen warmen Speisen ergebenst ein **S. Schue.**

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
Fr. Aug. Beyer, Johannisgasse Nr. 24.

Morgen Schlachtfest. **Böhler, Klosterg.**

Ganz feine **Hallesche Gose** ist zu haben im Kupfergäßchen Nr. 2.
J. A. Lindner.

Die Eisbahn nach Gohlis, Schleußig und Lindenau ist sicher und gut zu befahren.
Die Fischerinnung.

Die Eisbahn nach **Connewitz** ist gut und sicher.
Zieger, Fischermeister.

Verloren wurde beim Maskenball der „Stoche“ ein goldenes Ohrgehänge mit Granaten besetzt, auch ist es nicht unmöglich, daß dasselbe in einem Fiacre oder auf dem Wege vom Schützenhause bis zum Halleschen Pförtchen abhanden gekommen ist. Der ehrliche Finder erhält bei Zurückgabe desselben eine gute Belohnung bei Herrn Restaurateur **Wenk, Thomaskirchhof Nr. 15.**

Verloren wurde gestern von einer armen Frau ein blauer Beutel mit 1 Thlr. 10 Ngr. von der Rosenthalgasse bis an den Blumenberg. Der ehrliche Finder beliebe es abzugeben beim Arbeiter **Müller in Herrn Haugk's Fabrik.**

Der Finder eines goldenen Haarrings, mit den Buchstaben V. St., möge denselben gegen Belohnung Brühl Nr. 11, 3 Tr. abgeben.

Verloren wurde von einem armen Mann am Freitag Abend vom rothen Krebs bis ans Barfußpförtchen ein 10 thälriges Cassenbillet. Der ehrliche Finder wird gebeten es gegen eine gute Belohnung beim Portier im großen Blumenberg abzugeben.

Mein englischer Wasserhund, ganz schwarz, auf der Brust ein weißer Fleck, ist bis jetzt nicht zurückgekommen. Ich sichere dem, welcher mir ihn nachweist, eine Belohnung von fünf Thalern zu.
G. Weibling, Petersstraße.

Gefunden wurde ein Taschentuch in der Ritterstraße. Abzuholen **Plauenscher Platz, am Hall. Gäßchen Nr. 144, 1. Et.**

Ein junger Hühnerhund, schwarz und weiß gezeichnet, ist am 25. dieses Monats abhanden gekommen. Wer denselben nachweist oder in der Schenke zu Möckern abgibt, erhält eine gute Belohnung. Derselbe ist einem nur von Ansehn bekannten Knaben nach Gohlis zu nachgelaufen.

Ich warne hiermit Jedermann, auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich meine Bedürfnisse baar bezahle.
 Leipzig, den 29. Jan. 1848. **Sophie verw. Controleur Junge.**

Bemerkung.

Um jeden Zweifel zu widerlegen, erkläre ich hierdurch, daß ich Eigenthümer sämmtlicher Wirthschaftsgegenstände des **Leipziger Salons** bin, und alle Wirthschaftsbedürfnisse aus eignen Mitteln bestreite. Leipzig, den 24. Jan. 1848. **W. Wolf.**

Vergessen? Nein; nie — aber! — Alles mündlich; also Montag Abend ohne —.

Franz, morgen giebt's frische Wurst für Dein Näh-Minchen!
 St!!! **R. O. M.**

Wenn nicht vorher erst ein Unglück stattfindet, wird wohl keine Schluße in der Mühlgasse angelegt werden. Möchte sich nur eine Deputation der Behörde davon überzeugen!

Todesanzeige.

Am 28. d. M. endete nach kurzem Krankenlager unser guter Gatte, Vater, Großvater und Schwiegervater, der Justigrath **Lefer** in Greußen, im 68. Lebensjahr seine irdische Laufbahn. Seinen Verwandten und Freunden zeigen diesen schmerzlichen Todesfall ergebenst an
 seine Hinterlassenen
 in Greußen, Leipzig und Gera.

Heute Abend starb in seinem 70sten Lebensjahre unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der Oberamtmann **Carl Ludwig Nordmann**, nachdem er sich einige Jahre von seinem rastlosen thätigen Wirken hierher zurückgezogen.

Neuere Zeichen der Trauer werden wir dem ausdrücklichen Wunsche des Verstorbenen zu Folge unterlassen.
 Leipzig, den 28. Januar 1848. **Die Hinterlassenen.**

Allen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unsere Schwester **Johanna Dorothea Zeising** nach 14 jährigen Leiden, den 28. früh 6 Uhr sanft und ruhig entschlafen ist. Dank den vielen vereinten Damen, die sie so viele Jahre so liebevoll unterstützten haben. Der gute Gott wird es gewiß vergelten, das Gute, was sie gethan haben.
 Leipzig, den 28. Januar 1848. **Wilhelmine Zeising, Luise Winkler.**

Angelkommene Reisende.

- | | | |
|--|--|--|
| <p>Kapit. Schanz, v. Gifu 1, Stadt Breslau.
 v. Bergen, Graf, v. Breslau, Hotel de Russie.
 Sald, Kfm. v. Prag, Palmbaum.
 Weser, Kfm. v. Altenburg, Münchner Hof.
 Bley, Rentier v. Rotterdam, Hotel de Bologne.
 Berthold, Hopfenhändler v. Gohlis, v. Haus.
 Gonsbruch, Kfm. v. Bismarck, Hotel de Baviere.
 Sanoy, Regatsbes. v. Kloster Mannsfeld, Hotel de Bologne.
 Coverdi, Kfm. v. Frankf. a. M., Stadt Rom.
 v. Glosstein, Oberst, v. Brucha, St. Dresden.
 Gourmis, Regoissant v. Rio Janeiro, Hotel de Baviere.
 Wittschald, Kfm. v. Schweibenberg, St. Berlin.
 Solke, Apoth. v. Goslar, Stadt London.
 Golke, Mathematiker v. Glauchau, gr. Baum.
 Haberhorn, Steinmetzmeister, und
 Haberhorn, Gastw. v. Wechselburg, St. Dresd.
 Hesselberger, Kfm. v. Fürth, Kranich.
 Hauße, Del. v. Waldheim, deutsches Haus.</p> | <p>Haberhorn, Kfm. v. Breiten, und
 Hellwegh, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.
 v. Einsiedl, Regisseur v. Stettin, Hotel de Russie.
 Jung, Kfm. v. Bielefeld, Hotel de Baviere.
 Kruse, Rentier v. London, Hotel de Baviere.
 v. Krug, Lieutn. v. Grimma, Stadt Dresden.
 Krocker, Kfm. v. Zeuland, Stadt Hamburg.
 Kramer, Schaupf. Dir. v. Dresden, S. de Pol.
 Kiepmann, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Bav.
 Lieke oth, Bankdir. v. Dessau, Kr. nich.
 Leo, Del. v. Halle, des Hauses Haus.
 Northier, Rentier v. Dessau, Rohrs G. garni.
 Müller, Oberförster v. Lande, St. Berlin.
 Nathanson, Kfm. v. Berlin, schwarzes Hof.
 Neumann, Kfm. v. Berlin, Rohrs Hotel garni.
 Delzen, OES. Ass. v. Eilenburg, Hotel de Pol.
 Pfau, Kfm. v. Ebnitz, Stadt Dresden.
 Bohmann, Maler v. Lemberg, Stadt Rom.
 Rupp, Kfm. v. Langenau, Stadt Hamburg.
 Rusch, Dir. v. Weimar, Rohrs Hotel garni.</p> | <p>Rauthmann, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
 Rosner, Mühlbes. v. Köfen, grüner Baum.
 Reichenheim, Kfm. v. Berlin, Kranich.
 v. Gens, Lieutn. v. Grimma, Stadt Dresden.
 Sidger, Kfm. v. Frankf. a. M., Hotel de Bav.
 Schäpferberger, Kfm. v. Rastatt, gr. Baum.
 Stein, D. v. Halle, Stadt Berlin.
 v. Schlieben, Offic. v. Wittenberg, Palmbaum.
 Spindler, Kfm. v. Borsdorf, und
 Schmidt, Kfm. v. Dresden, Stadt London.
 Sognitz, Kfm. v. Bremen, Stadt Rom.
 Steinbeck, Kfm. v. Ronneburg, Münchner Hof.
 Fraumann, Kfm. v. Mansheim, Kranich.
 Wiegand, Kfm. v. Altsfeld, Stadt London.
 Wallenius, Outdes. v. Preßgl., Palmbaum.
 Wasthoff, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
 v. Wagleben, Regatsbes. v. Bismarck, und
 v. Wagleben, Regatsbes. v. Bismarck, S. de Gaze.
 Werner, Kfm. v. Seunhausen, Hotel de Brühl.
 W. v. Pff., Outdes. v. Eilenburg, Stadt Dresden.</p> |
|--|--|--|

Druck und Verlag von **G. Holz.**